

Bartenstein: Österreichs Exportwirtschaft weiter auf Erfolgskurs

Utl.: Österreichs Außenhandel wächst 2002 fast dreimal so stark wie der weltweite, Exportzuwachs 2003 sogar 5,6% =

Wien (BMWA/OTS) - "Österreich ist stolz auf seine Exporteure: Während die globalen Handelsströme heuer nur um 1,4% wachsen, verzeichnen die österreichischen Exporte eine Steigerung von 3,8% und erreichen 77 Mrd. Euro. Das schafft die Grundlage für noch höhere Zuwächse im nächsten Jahr, womit die österreichische Exportwirtschaft auf den internationalen Märkten weit erfolgreicher ist als der europäische oder weltweite Durchschnitt", sagte Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Martin Bartenstein zu den soeben bekannt gewordenen Ergebnissen der vom Ministerium beim Institut für Höhere Studien (IHS) in Auftrag gegebenen Außenhandelsprognose 2002/2003.

Für das Jahr 2003 rechnet das IHS mit einer Belebung der Investitionstätigkeit und wachsender Nachfrage in Nordamerika, Asien und in der Europäischen Union, wobei besondere Impulse für Österreichs Exporteure aus den USA, Asien und Osteuropa erwartet werden. Dementsprechend wird ein weiteres Ansteigen der österreichischen Ausfuhren im Jahr 2003 um 5,6% auf über 81 Mrd. Euro erwartet.

In dieser erfreulichen Entwicklung sieht Bartenstein in erster Linie einen Erfolg der österreichischen Unternehmen und ihrer Mitarbeiter, aber auch eine Bestätigung für die in den letzten Jahren verfolgte Politik einer gezielten Unterstützung der heimischen Exportwirtschaft. Durch die konsequente Vertretung österreichischer Interessen in den EU-, WTO- und anderen internationalen Gremien und das Eintreten für ein offenes, liberales Welthandelssystem mit fairen Rahmenbedingungen konnten die notwendigen Voraussetzungen für die Exporterfolge österreichischer Firmen geschaffen werden. Bilaterale Kontakte und Wirtschaftsmissionen haben neue Exportmöglichkeiten eröffnet. In bewährter Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich werden auch in Zukunft konkrete Projekte zur Forcierung der österreichischen Exporte im Rahmen einer Internationalisierungsoffensive initiiert werden, unterstrich Bartenstein. "1999 hat unsere Exportquote, also der Anteil der Exporte am BIP, erstmals die 30% - Grenze überschritten. 2001 lag

dieser Wert bereits bei 35,3%, 2002 wird er knapp 36% und 2003 knapp 37% ausmachen. Ziel muss es sein, diesen Wert in den nächsten vier Jahren auf mindestens 40% zu steigern", so der Minister.

Importseitig wird nach einem leichten Rückgang um 0,5% im Jahr 2002 für nächstes Jahr eine Steigerung um 5,3% erwartet. "Aufgrund der Dynamik der österreichischen Exporte rechnet das IHS mit einem Rückgang des traditionellen Handelsbilanzdefizits auf weniger als 1 Mrd. Euro im Jahr 2003. Die derzeitigen Daten weisen sogar einen leichten Handelsbilanzüberschuss aus", so Bartenstein abschließend.

Hinweis: Zwei Grafiken zur Entwicklung der Exportvolumina und des BIP-Anteils der Exporte stehen auf der Website des Ministeriums (<http://www.bmwa.gv.at>) zur Verfügung.

Rückfragehinweis: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Ministerbüro: Dr. Ingrid Nemec, Tel: (++43-1)

71100-5108

Referat Presse: Dr. Harald Hoyer, Tel: (++43-1)

71100-2058

<mailto:presseabteilung@bmwa.gv.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0102 2002-12-13/11:33

131133 Dez 02

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20021213_OTS0102